

WARSCHAU
JÜDISCHES STÄDTEBILD WARSCHAU
30.07. – 05.08.2012



www.pkc-kultour.de

Stadtspaziergänge, Literatur, Museen und Begegnungen



Warschau ist unter den wichtigen Wirtschafts- und Handelszentren Europas einer der ehrgeizigsten Aufsteiger und ist eine der größten Baustellen Europas. Die Stadt ist voller Kontraste und Dissonanzen, der Schlüssel zum Verständnis der Hauptstadt Polens liegt in seiner wechselvollen Geschichte. Die preußische und russische Besatzung, blutig niedergeschlagene Aufstände und das Drama während des Zweiten Weltkriegs haben in der Stadt Spuren hinterlassen und ihre Einwohner geprägt. Nach

1945 war von der einst prachtvollen Stadt nicht mehr viel übrig, der Wiederaufbau ist bis heute noch nicht abgeschlossen.



Das Versteck der Dokumente

Die Geschichte der Juden in Polen begann vor mehr als einem Jahrtausend. Sie reicht von der langen Periode der religiösen Toleranz und des Wohlstands für die jüdische Bevölkerung des Landes bis zur fast vollständigen Vernichtung der Gemeinschaft durch die Nationalsozialisten während des Holocaust im 20. Jahrhundert.

Vor dem Zweiten Weltkrieg, lebten ungefähr 350.000 Juden in Warschau, mehr als in irgendeiner anderen Europäischen Stadt zu diesem Zeitpunkt, fast ein Drittel der Bevölkerung von Warschau.

Ringelblums Vermächtnis:

Das geheime Archiv des Warschauer Ghettos

1941 begann im Warschauer Ghetto eine unglaubliche Geschichte: Der jüdische Historiker Emanuel Ringelblum organisierte ein Netz von Mitarbeitern, die im Untergrundarchiv

das Leben unter deutscher Besatzung minutiös für die Nachwelt dokumentieren. Als dann die sogenannte Große Aussiedlung in das Vernichtungslager Treblinka begann, sicherten Mitarbeiter des Archivs ihre wertvollen Bestände in Metallkästen und großen Milchkannen und vergruben sie unter Gebäuden des Ghettos. Die Dokumente ermöglichen einen tiefen Einblick in das Schicksal der Verfolgten in ganz Polen und in die Geschichte des Warschauer Ghettos.

Leistungen:

Lufthansa-Linienflug ab Frankfurt

Flughafensteuern · Ausflüge · Eintrittsgelder

Hotel mit Halbpension

Lesungen: Ernst Konarek

Mitwirkung: Friedrich-Ebert-Stiftung, Warschau

Reiseleitung: Ludwig Bez, PKC Freudental

Preis pro Person auf Anfrage

Veranstalter & Anmeldung

Pädagogisch-Kulturelles Centrum Ehemalige Synagoge Freudental

Strombergstraße 19 · 74392 Freudental · FON (07143) 24151 · to@pkc-freudental.de